



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ALMIRALL HERMAL GmbH
Reinbek

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ALMIRALL HERMAL GmbH, Reinbek

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen	6.649,20		7.201,34	
2. Software	1.261.493,29		1.435.747,65	
3. Markenrechte	31.662.266,40		36.939.310,81	
4. Geleistete Anzahlungen	95.737,50	33.026.146,39	0,00	38.382.259,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.278.364,90		13.806.928,55	
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.013.893,98		6.953.112,24	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.205.877,73		4.946.808,55	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.254.399,22	44.752.535,83	16.698.888,12	42.405.737,46
		77.778.682,22		80.787.997,26
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.729.535,11		15.468.685,40	
2. Unfertige Erzeugnisse	2.055.993,63		2.977.511,32	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.927.060,50	39.712.589,24	22.793.320,78	41.239.517,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.075.566,26		10.472.748,67	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.167.025,84		97.461.000,10	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	887.524,22	120.130.116,32	1.414.693,65	109.348.442,42
		159.842.705,56		150.587.959,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		355.587,68		257.685,50
D. Aktive latente Steuern		9.485.387,28		12.246.052,62
		247.462.362,74		243.879.695,30

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.100,00	25.100,00
II. Kapitalrücklage	51.158.777,61	51.158.777,61
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	11.629,00	11.629,00
IV. Gewinnvortrag	860.578,64	820.344,21
V. Jahresüberschuss	34.646.179,93	32.040.234,43
	86.702.265,18	84.056.085,25
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65.939.431,00	70.278.693,39
2. Steuerrückstellungen	1.762.303,40	5.460.057,28
3. Sonstige Rückstellungen	29.945.399,85	26.038.940,65
	97.647.134,25	101.777.691,32
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.361.828,45	9.732.802,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.296.244,03	35.611.106,15
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.230.434,57	941.485,68
– davon aus Steuern		
EUR 2.109.488,82 (i. Vj. EUR 941.485,68) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) –		
	53.888.507,05	46.285.394,43
D. Passive latente Steuern	9.224.456,26	11.760.524,29
	247.462.362,74	243.879.695,30

ALMIRALL HERMAL GmbH, Reinbek

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	413.479.625,22	366.273.611,17
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.761.552,50	5.126.766,60
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.315.563,59	1.234.371,95
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-257.960.749,96	-228.940.313,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.540.477,80	-3.513.399,86
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-36.237.902,15	-32.917.191,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	-9.020.722,94	-7.627.626,62
	EUR 2.197.513,81 (i. Vj. EUR 1.855.845,11) –	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.002.835,25	-8.405.739,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.495.519,10	-47.999.315,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.105.919,27	3.943.338,99
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.349,38	-366.499,69
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.202.245,89	-14.734.486,05
11. Ergebnis nach Steuern	34.656.753,11	32.073.516,66
12. Sonstige Steuern	-10.573,18	-33.282,23
13. Jahresüberschuss	34.646.179,93	32.040.234,43

ANHANG

zum

31. Dezember 2025

Almirall HERMAL GmbH

Scholtzstraße 3

21465 Reinbek

Allgemeine Angaben

Die Almirall HERMAL GmbH, mit Sitz in 21465 Reinbek, Scholtzstraße 3, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter der Nummer HRB 7839 HL registriert.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2025 die Voraussetzungen einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

Der Jahresabschluss der Almirall HERMAL GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten ist unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt. Nachstehend geben wir eine Übersicht über die ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen über 3 bis 15 Jahre vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear zwischen 3 und 33 Jahren vorgenommen. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Geringwertige Anlagegegenstände werden in Anlehnung an die steuergesetzlichen Vorgaben im HGB-Abschluss abgebildet. Geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 250,00 werden als sofortiger Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten von mehr als € 250,00 bis einschließlich € 1.000,00 werden in einem Sammelposten des jeweiligen Geschäftsjahres zusammengefasst und im Zugangsjahr und den folgenden vier Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Produktion veranlasst, werden dabei

angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalbeträgen angesetzt, gegebenenfalls werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die im Geschäftsjahr 2025 gezeigten aktiven latenten Steuern begründen sich auf den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerrecht beim Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Methode) unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 2,06 % p.a. (Vorjahr 1,90 % p.a.) auf Basis der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins laut Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen zu ermitteln. Folgende Annahmen per anno liegen der Bewertung zugrunde:

- Rechnungszinssatz 10-Jahresdurchschnitt 2,06 %
- Anwartschaftstrend 3,5 %
- BBG-Trend 3,0 %
- Rententrend 2,0 %
- Fluktuation:

	Männer	Frauen
Alter 20	8,25 %	8,25 %
Alter 30	4,13 %	4,13 %
Alter 40	2,75 %	2,75 %
Alter 50	1,37 %	1,37 %
Alter 60	0,00 %	0,00 %

Der Unterschiedsbetrag unter Ansatz des Rechnungszinses als 7-Jahresdurchschnitt mit 2,22 % (Vorjahr 1,96 %) beträgt T€ -1.423,3 für das Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr T€ -602,3). Damit besteht zum 31.12.2025 kein ausschüttungsgesperrter Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Steuerrückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus dem Bewertungsunterschied zwischen Handels- und Steuerrecht der erworbenen Vertriebsrechte zu Buchwerten im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Taurus Pharma GmbH zum 01.01.2017, welche über 15 Jahre abgeschrieben werden.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ausweis von latenten Steuern besteht seit dem Geschäftsjahr 2017 infolge der Verschmelzung der TAURUS Pharma GmbH zum 1. Januar 2017 in die Almirall HERMAL GmbH aufgrund der angesetzten Vertriebs- und Markenrechte in Höhe von ursprünglich T€ 17.984 an passiven latenten Steuern mit einem Wert in Höhe T€ 9.224 zum Bilanzstichtag. Die passiven latenten Steuern wurden durch Erhöhung der Anschaffungskosten der Vertriebs- und Markenrechte berücksichtigt. Die aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB im Rahmen der Verschmelzung angesetzt, da deren Nutzung mit hinreichender Wahrscheinlichkeit gegeben war. Sie beruhen vor allem auf der erstmaligen Einbeziehung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die aktiven latenten Steuern auf T€ 9.485 (Vorjahr T€ 12.246) und die passiven latenten Steuern auf T€ 9.224 (Vorjahr T€ 11.761). Der Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 261 ist ausschüttungsgesperrt.

	01.01.2025	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
Aktive Latente Steuern	12.246	2.761	0	9.485
Passive Latente Steuern	11.761	2.537	0	9.224

Für die Ermittlung der Steuern auf die Bewertungsunterschiede wurden die voraussichtlichen Steuersätze für Gewerbe-, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag entsprechend der Fälligkeiten in der Zukunft verwendet. Die von der Bundesregierung geplante Körperschaftsteuersatzreduzierung wurde berücksichtigt. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde die Annahme getroffen, dass die Zeitspanne von 2027 bis 2032 sowie die unbefristete Zukunft gleich gewichtet werden. In Kombination mit der Gewerbesteuer ergeben sich damit Steuersätze von kumuliert 31,84%

Angaben zur Mindestbesteuerung

Die Almirall-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar-Two-Modellregelungen zur Sicherstellung einer globalen Mindestbesteuerung von 15 %.

Als steuerpflichtige Geschäftseinheit nach § 1 MinStG unterliegt die Almirall HERMAL GmbH nach §§ 90 ff.

MinStG den Regelungen zur nationalen Ergänzungssteuer (Domestic Minimum Top-up Tax), wobei die Grupo Corporativo Landon, S.L. die oberste Muttergesellschaft ist.

Das Unternehmen erwartet, dass in Deutschland die CbCR Safe Harbour Regelung des § 84 Abs. 1 Nr. 2 MinStG einschlägig ist, da der vereinfacht berechnete effektive Steuersatz nach § 87 Nummer 6 MinStG über dem Übergangssteuersatz von 15 % (§ 87 Nr. 7 MinStG) liegt. Aus der Anwendung der nationalen Ergänzungssteuer erwartet das Unternehmen somit keine Erhöhung der laufenden Steuern in Deutschland. Es entfällt somit kein Steueraufwand auf eine Mindeststeuer.

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 33.026 (Vorjahr T€ 38.382) beinhalten mit T€ 31.662 (Vorjahr T€ 36.939) Marketing- und Vertriebsrechte, welche im Zuge des Erwerbes der Anteile der TAURUS Pharma GmbH / Bad Homburg erworben wurden. Die Zugänge betragen insgesamt T€ 6.994 (Vorjahr T€ 7.875). Davon entfallen T€ 2.487 auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten welche insbesondere zwei Photovoltaikanlagen beinhalten. Im Berichtsjahr wurden technische Anlagen und Maschinen mit einem Wert von T€ 16.394 in Betrieb genommen, insbesondere im Zusammenhang mit dem im Vorjahr fertiggestellten Produktionsgebäude. Hiervon entfielen T€ 12.940 auf Umbuchungen aus den Anlagen im Bau und T€ 3.454 auf die Zugänge des Geschäftsjahres. Die ausgewiesenen Anlagen im Bau in Höhe von T€ 3.255 (Vorjahr T€ 16.699) betreffen im Wesentlichen noch nicht fertiggestellte Außenanlagen sowie Betriebsvorrichtungen und Einzelinventar der Produktionshallen, die zum Bilanzstichtag noch nicht in Betrieb genommen sind.

Angabe zu Forderungen

Insgesamt betragen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen T€ 101.167 (Vorjahr T€ 97.461). Die Forderungen bestehen mit € 101,0 Mio. (Vorjahr: € 97,1 Mio.) gegen die Gesellschafterin Almirall S.A., Barcelona/Spanien, durch die Einbindung in das Konzern-Cash-Pooling.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf T€ 888 (Vorjahr: T€ 1.415). Sie beinhalten im Wesentlichen T€ 519 Umsatzsteuerforderungen sowie eine langfristige Bankbürgschaft als Mietsicherheit für die Büros in der Hamburger Innenstadt in Höhe von T€ 185. Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt T€ 185 (Vorjahr: T€ 185).

Eigenkapital

Die Eigenkapitalerhöhung in Höhe von T€ 2.646 ergab sich bei einer Gewinnausschüttung i. H. v. T€ 32.000 aus dem Gewinnvortrag und durch den Jahresüberschuss i. H. v. T€ 34.646.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum 31. Dezember 2025 in Höhe von T€ 65.939 (Vorjahr T€ 70.279). In der Rückstellung ist ein Betrag für frühere Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen i. H. v. T€ 1.714 enthalten.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 1.762 (Vorjahr T€ 5.460) betreffen noch nicht festgesetzte Körperschaft- und Gewerbesteuer für vorangegangene Veranlagungszeiträume. Für das Geschäftsjahr 2025 unterschritten die Vorauszahlungen die kalkulierte Steuerlast der Periode um T€ 1.912

Sonstige Rückstellungen

	2025	2024
	T€	T€
Herstellerrabatte	18.452	15.326
Personalrückstellungen	6.265	4.890
Rückstellungen fehlende Eingangsrechnungen	5.186	5.782
Retouren	42	42
Gesamt	29.945	26.039

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni T€ 3.008 (Vorjahr: T€ 3.058), Urlaubsrückstellungen T€ 811 (Vorjahr: T€ 625) und Überstundenrückstellungen T€ 938 (Vorjahr: T€ 562). Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannten Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Bis auf die in den Personalrückstellungen enthaltene langfristige Jubiläumsrückstellung i. H. v. T€ 119 (Vorjahr: T€ 109), sowie die Rückstellung für Long

Term Incentives i.H.v. T€ 402 (Vorjahr: T€ 0) haben alle sonstigen Rückstellungen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Angabe zu Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen insgesamt T€ 42.296 (Vorjahr T€ 35.611), unsaldiert T€ 55.835 (Vorjahr T€ 51.781). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Konzernmutter betragen unsaldiert T€ 33.769 (Vorjahr T€ 21.296). Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für Produkte, welche über verbundene Unternehmen erworben werden. Weiterhin enthalten sind Vertriebslizenzen infolge der Übernahme des Vertriebs des Produktportfolios der ehemaligen Taurus Pharma GmbH in Höhe von T€ 6.626 (Vorjahr T€ 5.317). Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aufgrund der Verrechnung mit den entsprechenden Forderungen gegenüber Gesellschaftern, wie im Vorjahr, nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.230 (Vorjahr T€ 941) betreffen im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern und Umsatzsteuern an die Finanzverwaltungen in Höhe von T€ 2.109.

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft entwickelten sich wie folgt:

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	%
Inland	369.579	328.073	12,7
Export	43.901	38.201	14,9
Gesamt	413.480	366.274	12,9

Die Hauptabsatzmärkte im Exportgeschäft von Almirall HERMAL veränderten sich wie folgt:

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	%
Europa	38.938	30.998	25,6
Asien	1.175	2.287	- 48,6
Übrige	3.788	4.916	- 22,9
Gesamtexport	43.901	38.201	14,9

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.316 (Vorjahr T€ 1.234) beinhalten im Wesentlichen Stromsteuererstattungen in Höhe von T€ 71 sowie Währungskursgewinne in Höhe von T€ 61 (Vorjahr T€ 182).

Periodenfremde Erträge

An periodenfremden Erträgen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen hauptsächlich die Auflösung von

ANHANG zum 31. Dezember 2025

Almirall HERMAL GmbH, 21465 Reinbek

Rückstellungen i. H. v. T€ 1.046 enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen T€ 220 Mitarbeiterboni und Herstellerrabatte i. H. v. T€ 758.

Periodenfremde Aufwendungen

Es sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Buchverluste aus Anlagenabgängen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um T€ 1.504 von T€ 47.999 im Vorjahr auf T€ 46.496 im Geschäftsjahr 2025. Enthalten ist vor allem der Leistungseinkauf in den Bereichen Vertrieb und Werbung.

Die Wechselkursverluste aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf T€ 90 (Vorjahr T€ 191).

Zinserträge

Die Zinserträge betragen T€ 4.106 (Vorjahr T€ 3.943). Sie beruhen auf der Cash-Pool-Vereinbarung (T€ 1.845) mit der Konzernmutter und mit T€ 1.843 (Vorjahr: Zinsaufwand in Höhe von T€ 338) die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betragen in 2025 T€ 22 (Vorjahr: T€ 366).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2025 T€	2024 T€
Körperschaftsteuer	7.605	7.400
Solidaritätszuschlag	418	407
Gewerbsteuer	7.679	7.630
Steuern Vorjahre	275	347
Aufwand/Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern	-2.536	-1.087
Aufwand/Erträge aus der Auflösung aktiver latenter Steuern	2.761	38
Gesamt	16.202	14.734

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Grundsteuern und Kfz-Steuern.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf T€ 9.106 (Vorjahr € 11.426). Davon entfallen auf PKW Leasing T€ 1.675 (Vorjahr T€ 1.657), auf Mietverträge T€ 7.032 (Vorjahr T€ 9.432), auf Leasingverträge EDV und Kopierer und auf Leasingverträge Lagerlogistik T€ 400 (Vorjahr T€ 337). Die Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu 60 Monaten.

Nachtragsbericht

Bedeutende, hier zu berichtende Geschäftsvorfälle nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag liegen keine möglichen Haftungsverpflichtungen vor.

Geschäftsführer

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung im Sinne einer Gesamtgeschäftsführung den Herren:

Dirk Menschig - Operativer Geschäftsführer der Almirall HERMAL GmbH, (Bis zum 01.04.2026)	Hamburg
Paolo Cionini - Operativer Geschäftsführer der Almirall HERMAL GmbH, (Bis zum 01.04.2026)	Barcelona/Spanien
Kai Sauerbier - Operativer Geschäftsführer der Almirall HERMAL GmbH,	Hamburg
Esteban Conesa Panicot - SR, Vice President, Human Resources,	Barcelona/Spanien
Lidia Martin Pereda – CCO Europe and International (ab 01.04.2026)	Barcelona/Spanien
Jon Uguzne Garay – Chief Financial Officer, Almirall S.A (ab 17.04.2026)	Barcelona/Spanien

Von dem Recht, gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB die Angabe der Geschäftsführerbezüge zu unterlassen, wurde wie im Vorjahr Gebrauch gemacht. Nur ein Geschäftsführer erhielt Bezüge von der Almirall HERMAL GmbH.

ANHANG zum 31. Dezember 2025

Almirall HERMAL GmbH, 21465 Reinbek

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 382 (Vorjahr: 364). Dazu kommen 4 Auszubildende (Vorjahr: 5).

Bereich	Anzahl Mitarbeiter
Forschung und Entwicklung	4
Produktion	163
Verwaltung	215
Summe	382

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 118 und gliedert sich wie folgt:

Leistungen des Abschlussprüfers	T€
a) Abschlussprüfungsleistungen	110
b) andere Bestätigungsleistungen	8
Gesamt	118

Konzernzugehörigkeit

Die Almirall HERMAL GmbH ist ein Konzernunternehmen der Almirall S.A., Reg.Nr. 2621907797 mit Sitz in Barcelona, Spanien. Die Almirall S.A. stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis auf, in den die Almirall HERMAL GmbH einbezogen ist. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde am Sitz der Almirall S.A. bei der „Comisión Nacional del Mercado de Valores“ (CNMV) unter der offiziellen Registrierungsnummer 20863 veröffentlicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Reinbek, 03.06.2026

DocuSigned by:

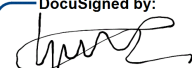
F05414C96B0B437...
Kai Sauerbier

DocuSigned by:

AB795F57F79C4B7...
Esteban Conesa Panicot

Firmado por:

F41C4A07C5394E0...
Jon Uguzne Garay Alonso

DocuSigned by:

DE3A60A8F272489...
Lidia Martin Pereda

ALMIRALL HERMAL GmbH, Reinbek

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025
	1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Lizenzen	2.186.591,44	0,00	0,00	0,00	2.186.591,44
2. Software	3.256.282,33	92.402,35	3.249,75	0,00	3.351.934,43
3. Markenrechte	289.501.504,32	0,00	0,00	0,00	289.501.504,32
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	98.987,25	-3.249,75	0,00	95.737,50
	294.944.378,09	191.389,60	0,00	0,00	295.135.767,69
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.806.795,18	1.076.997,09	1.409.517,46	0,00	32.293.309,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.164.687,16	3.453.807,15	12.940.324,63	11.818,00	42.547.000,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.740.719,13	810.476,74	555.505,11	209.383,61	15.897.317,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.698.888,12	1.460.858,30	-14.905.347,20	0,00	3.254.399,22
	87.411.089,59	6.802.139,28	0,00	221.201,61	93.992.027,26
	382.355.467,68	6.993.528,88	0,00	221.201,61	389.127.794,95

1.1.2025	Abschreibungen		31.12.2025	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2025	31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.179.390,10	552,14	0,00	2.179.942,24	6.649,20	7.201,34
1.820.534,68	269.906,46	0,00	2.090.441,14	1.261.493,29	1.435.747,65
252.562.193,51	5.277.044,41	0,00	257.839.237,92	31.662.266,40	36.939.310,81
0,00	0,00	0,00	0,00	95.737,50	0,00
256.562.118,29	5.547.503,01	0,00	262.109.621,30	33.026.146,39	38.382.259,80
15.999.866,63	1.015.078,20	0,00	17.014.944,83	15.278.364,90	13.806.928,55
19.211.574,92	2.333.349,53	11.817,49	21.533.106,96	21.013.893,98	6.953.112,24
9.793.910,58	1.106.904,51	209.375,45	10.691.439,64	5.205.877,73	4.946.808,55
0,00	0,00	0,00	0,00	3.254.399,22	16.698.888,12
45.005.352,13	4.455.332,24	221.192,94	49.239.491,43	44.752.535,83	42.405.737,46
301.567.470,42	10.002.835,25	221.192,94	311.349.112,73	77.778.682,22	80.787.997,26

LAGEBERICHT DER ALMIRALL HERMAL GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025
--

Inhalt

.....	1
1. Grundlagen des Unternehmens	2
1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens	2
1.2. Steuerungssystem.....	3
1.3. Forschung und Entwicklung	3
2. Wirtschaftsbericht	3
2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2.2. Geschäftsverlauf	4
a) Ertragslage	4
b) Finanzlage	6
c) Vermögenslage	6
3. Prognosebericht.....	7
4. Chancen und Risikobericht	8
4.1. Risikobericht.....	8
4.2. Chancenbericht	11

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1. GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Die Almirall HERMAL GmbH ist ein pharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Produktion und den Vertrieb pharmazeutischer Produkte spezialisiert hat. Die Almirall HERMAL GmbH ist eine 100 % Tochter der international tätigen Almirall-Gruppe mit Sitz in Barcelona, Spanien. Neben den im Konzern eigenentwickelten Produkten vertreibt die Almirall HERMAL GmbH auch pharmazeutische Produkte anderer Unternehmen unter Lizenz.

Die Almirall HERMAL GmbH ist fokussiert auf die Dermatologie und auf einen konsequenten Ausbau des Geschäftes in diesem Bereich. Die Kernzielgruppe stellt somit die Facharztgruppe der Dermatologen dar. Innerhalb der Dermatologie strebt die Almirall-Gruppe an, neben dem Segment der verschreibungspflichtigen Therapeutika auch in dem sogenannten Medicalized OTC ("Arzt-Empfehlungsgeschäft") präsent zu sein.

Die Almirall HERMAL GmbH ist ein Konzernproduktionsstandort für die Herstellung von halbfesten Darreichungsformen wie Salben, Cremes und Gele, sowie flüssigen Formen, wie Ölbäder, Lösungen und Tinkturen. In den letzten Jahren wurde intensiv in neue Anlagen investiert. Auch zukünftig werden weiterhin signifikante Investitionen am Produktionsstandort vorgenommen. Mit den Lieferanten der wichtigsten Vorprodukte der Ausgangsstoffe und Packmaterialien liegen langfristige Lieferabkommen vor.

Alle festen Formen wie Tabletten und Dragees sowie Spritzen werden von Konzernproduktionsstätten in Spanien oder von Lohnherstellern bezogen. Verträge mit den Lieferanten sind für alle Produkte vorhanden.

Hauptabsatzmarkt der Almirall HERMAL GmbH ist der deutsche Markt, in dem 2025 rund 90 % und damit der Großteil der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von pharmazeutischen Produkten erzielt wurde. Mit Ausnahme von Österreich werden in anderen Ländern die Produkte über Schwestergesellschaften der Almirall HERMAL GmbH oder dritte Partnerunternehmen, mit denen langfristige Lizenzverträge abgeschlossen werden, vertrieben.

1.2. STEUERUNGSSYSTEM

Die finanziellen Leistungsindikatoren für die Almirall HERMAL GmbH sind Umsatz (Net Sales) und das Betriebsergebnis (EBITDA).

1.3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung findet weitestgehend an anderen Konzernstandorten statt. Die Almirall HERMAL GmbH unterstützt bei speziellen und auftragsbezogenen Entwicklungsprojekten der verantwortlichen Bereiche im Konzernverbund.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland waren im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einem herausfordernden Umfeld geprägt. Nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren zeigte sich jedoch eine leichte konjunkturelle Erholung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 stieg um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr (2024: -0,5 %). Mit diesem marginalen Zuwachs konnte die Wirtschaftsleistung erstmals seit 2022 wieder leicht ausgeweitet werden. Die Entwicklung war im Wesentlichen auf höhere Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie des Staates zurückzuführen. Demgegenüber wirkten eine rückläufige Exporttätigkeit, eine weiterhin gedämpfte Investitionstätigkeit sowie strukturelle Belastungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen wachstumshemmend (Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 017 vom 15.01.2026).

Trotz der Herausforderungen bleibt Deutschland ein wichtiger Akteur in der globalen Wirtschaft und arbeitet daran, die wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Almirall HERMAL GmbH, das auf den Gesundheitsmarkt ausgerichtet ist, war der Geschäftsverlauf nicht im selben Umfang von diesen konjunkturellen Schwankungen betroffen. Es muss hier allerdings zwischen dem verschreibungspflichtigen und dem apothekenpflichtigen Geschäft unterschieden werden. Das apothekenpflichtige Geschäft, das im Wesentlichen von der Kaufkraft der Patienten und deren Zugang zu Apotheken abhängig ist, war stärker von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen als das

verschreibungspflichtige Segment. Es gibt eine spürbare Erholung im Bereich OTC in Bezug auf die Konsumnachfrage nach dem starken Rückgang während COVID-19. Allerdings hat sich in den für Almirall interessanten Segmenten eine deutlich langsamere Entwicklung eingestellt. Das Vor-Pandemie-Niveau wurde nicht wieder erreicht.

Der private Konsum nahm im Jahr 2025 preisbereinigt um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr zu und stieg damit stärker als noch in 2024 (0,3 %) (Quelle: Destatis).

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Hauptabsatzmarkt der Almirall HERMAL GmbH ist in Deutschland der Fachbereich der Dermatologie. Der Umsatz in diesem Bereich (Definition gemäß IQVIA) hat im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % zugenommen. Almirall HERMAL GmbH ist gemessen am Umsatz mit 14,0 % in diesem Marktsegment einer der Marktführer in Deutschland (Quelle: IQVIA per 31.12.2025).

2.2. GESCHÄFTSVERLAUF

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Almirall HERMAL GmbH sind 2025 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 47.206 Mio. oder 12,9 % gestiegen. Das Umsatzwachstum erklärt sich im Wesentlichen aus der weiterhin guten Umsatzentwicklung des Psoriasis-Produktes Ilumetri® und des im Dezember 2023 eingeführten Produktes Ebglyss® in der Indikation Atopische Dermatitis.

Trotz dieses sehr positiven Wachstums konnten die intern gesteckten Wachstumsziele in 2025 nicht erreicht werden.

LAGEBERICHT zum 31.12.2025

Almirall HERMAL GmbH, 21465 Reinbek

Die Umsätze im Inland und Ausland entwickelten sich wie folgt:

	01.01.25- 31.12.25	01.01.24- 31.12.24	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Inland	369,6	328,1	+ 12,7
Export	43,9	38,2	+ 14,9
Total:	413,5	366,3	+ 12,9

Die Hauptabsatzmärkte im Exportgeschäft von Almirall HERMAL veränderten sich wie folgt:

	01.01.25 - 31.12.25	01.01.24 - 31.12.24	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Europa	38,9	31,0	+ 25,6
Asien	1,2	2,3	- 48,6
Übrige	3,8	4,9	- 22,9
Total Export	43,9	38,2	+ 14,9

Der Rohertrag ist gegenüber 2024 um 6,0 % oder EUR 8,3 Mio. (2025: EUR 147,2 Mio., 2024: EUR 139,0 Mio.) gestiegen, was im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung zurückzuführen ist. Die Materialaufwandsquote ist gegenüber 2024 um 1,4 %-Punkte auf 64,0 %, aufgrund eines geänderten Produktmixes, gestiegen.

Die Personalkosten sind 2025 gegenüber dem Vorjahr um EUR 4,7 Mio. oder 11,6 % auf EUR 45,3 Mio. gestiegen. Neben branchenüblichen Lohn- und Gehaltserhöhungen in 2025 (ca. 3,5 %) gab es umfangreiche personalpolitische Maßnahmen, die eine gerechte Gehaltsstruktur ergeben und Anreize für die Arbeit in dem Unternehmen geschaffen haben. Der starke Personalkostenanstieg ist weiterhin mit dem Ausbau des Außendienstes zu begründen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2025 um EUR 1,5 Mio. oder -3,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2025: EUR 46,5 Mio., Vorjahr: EUR 48 Mio.). Hauptsächlich Treiber für diese Entwicklung war die Produkteinführung und die damit verbundenen Launch-Aktivitäten des neuen Biologika-Medikaments in der Atopischen Dermatitis (Ebglyss) im Dezember 2023 mit erhöhten Aufwendungen im Geschäftsjahr 2024.

Die Abschreibungen lagen mit EUR 10,0 Mio., 19,0 % über dem Vorjahresniveau. Der wesentliche Anteil der Abschreibungen entfällt dabei auf die immateriellen Vermögensgegenstände der aktivierten Markenrechte aus der Verschmelzung mit der Taurus Pharma GmbH.

Die aktiven latenten Steuern basieren auf dem unterschiedlichen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen. Die passiven latenten Steuern resultieren aus der Tatsache, dass die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände aus der Verschmelzung steuerlich nicht abzugsfähig sind.

Im Jahr 2025 konnte wiederum mit einem positiven EBITDA in Höhe von EUR 56,8 Mio. (Vorjahr: EUR 51,6 Mio.) abgeschlossen werden, was einer Ergebniserhöhung von 10,0 % entspricht. Die im Vorjahres-Lagebericht getroffene Prognose konnte somit erreicht werden.

b) Finanzlage

Die Almirall HERMAL GmbH nimmt am Konzern-Cash-Pooling der Almirall-Gruppe teil. Die Liquidität ist zu jeder Zeit sichergestellt und die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2025 jederzeit nachkommen. Die Forderungen gegenüber der Konzernmutter als Folge des Cash-Poolings betragen zum Bilanzstichtag EUR 101,0 Mio. (Vorjahr: EUR 97,1 Mio.). Die Almirall HERMAL GmbH kann sich aus dem operativen Cash-Flow selbst finanzieren und muss nicht auf externe oder konzerninterne Kredite zurückgreifen.

c) Vermögenslage

Vom ausgewiesenen Vermögen in Höhe von EUR 247,5 Mio. entfallen EUR 33,0 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände, davon EUR 31,7 Mio. auf Markenrechte u. a. aus der Verschmelzung mit der Taurus Pharma GmbH.

Das immaterielle Anlagevermögen ging um EUR 5,4 Mio. zurück, was im Wesentlichen auf die Abschreibungen der im Zuge der Verschmelzung mit der Taurus Pharma GmbH aktivierten Markenrechte zurückzuführen ist.

Im Berichtszeitraum wurde weiterhin deutlich in Höhe von EUR 7,0 Mio. in den Standort investiert. Diese Investitionen bestehen größtenteils aus dem Umbau und Neubau von Produktionsanlagen

(EUR 5,7 Mio.) sowie sonstiger Betriebsvorrichtungen, darunter zweier Photovoltaikanlagen (EUR 1,3 Mio.).

Die Vorräte sind zum Bilanzstichtag um EUR 1,5 Mio., was 4 % entspricht, auf EUR 39,7 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2024 gesunken. Begründet ist der Rückgang allgemein damit, dass in 2023 eine große Menge des Wirkstoffes Tirbanibulin für das Produkt Klisyri® als Insolvenzverwertung des Lieferanten eingekauft wurde. Dieser Überbestand wurde im Jahr 2025 weiterhin verbraucht. Zudem gab es einen Produktionsrückstand bei beständiger Nachfrage.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 35,0 % (2024: 34,5 %) infolge einer Gewinnausschüttung von EUR 32 Mio. an die Muttergesellschaft und kann somit weiterhin als sehr gut bezeichnet werden.

Die Pensionsrückstellungen sind um EUR -4,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken und belaufen sich auf EUR 65,9 Mio., was 26,6 % der Bilanzsumme entspricht. Um die zukünftige Liquidität nicht noch stärker zu belasten, wurde bereits im Jahr 2017 ein Projekt umgesetzt, das zukünftig entstehende Ansprüche ausfinanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind aufgrund gestiegener Herstellerrabatte im Jahr 2025 um 15,0 % auf EUR 29,9 Mio. (2024: EUR 26,0 Mio.) angestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um EUR 6,7 Mio. auf insgesamt EUR 42,3 Mio. angestiegen. Dieser Anstieg ist auf den erhöhten Verkauf aus dem Fremdmarkenportfolio zurückzuführen.

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens als zufriedenstellend, dies gilt gleichwohl auch für die Ertragslage. Die Geschäftsführung erwartet auch für die nächsten Jahre eine positive Entwicklung des Unternehmens.

3. PROGNOSEBERICHT

Für 2026 wird mit einem Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Die Hauptwachstumstreiber werden das Psoriasis-Arzneimittel Ilumetri® und das im Dezember 2023 eingeführte Atopische Dermatitis-Arzneimittel Ebglyss® sein. Neben den strategischen Fokusprodukten Klisyri® (Aktinische Keratosen) und Wynnora® (Psoriasis), werden im Jahr 2026 zwei weitere Produktlaunches das Portfolio stärken: Jublia®

(Onychomykose) wird das Portfolio als verschreibungspflichtiges Produkt im Bereich Nagelpilz verstärken, während Physiorelax® als natürliche Pflegeserie im OTC-Bereich einen neuen Markt in Deutschland erschließen wird. Das Umsatzwachstum wird die stabile und positive Ertragslage der Almirall HERMAL GmbH sichern.

Es wird für 2026 ein deutlich über dem Geschäftsjahr 2025 liegendes EBITDA erwartet. Dies wird im Wesentlichen durch die oben beschriebenen Umsatzerwartungen der Fokusprodukte getragen.

Die im Lagebericht getroffenen Aussagen zur zukünftigen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis, der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse abweichen.

4. CHANCEN UND RISIKOBERICHT

4.1. RISIKOBERICHT

Risiken durch Reformen im deutschen Gesundheitswesen

Im Inlandsgeschäft bestehen Risiken aufgrund von Gesundheitsreformen der Deutschen Bundesregierung, die Herstellerabgabepreise regulieren, Zwangsrabatte einführen, das Verordnungsverhalten von Ärzten beeinflussen und die Erstattung von Medikamenten für Patienten erschweren. Diese Regulierungen können zu einer deutlichen Umsatzreduzierung und einem Ertragsrückgang bei pharmazeutischen Herstellern führen.

Zusätzlich wird der Markt durch die gesetzliche Möglichkeit der Rabattverträge zwischen gesetzlichen Krankenkassen und pharmazeutischen Unternehmen stark beeinflusst. Die Ausschreibungen zu diesen Rabattverträgen bergen das Risiko, dass bei Teilnahme entweder hohe Rabatte geboten werden müssen oder bei Nichtteilnahme oder Nichtgewinn der Ausschreibung das Umsatzvolumen mit der jeweiligen Krankenkasse verloren geht. Unser Unternehmen ist durch diverse patentfreie Produkte ebenfalls von diesen Risiken auf die Umsatzerlöse betroffen.

Wie in den Vorjahren wird der Inlandsumsatz durch die zwangsweisen Herstellerrabatte, die auf erstattete Arzneimittel in unterschiedlichen Höhen bis zu 16 % gewährt werden müssen, stark belastet. Zudem gilt weiterhin das Preismoratorium mit der rückdatierten Fixierung der Herstellerabgabepreise für Medikamente auf das Niveau per 1. August 2009.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts 2025 wurde das Gesetz zur Reform des Gesundheitssystems (GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz, BStabGin) in das parlamentarische Verfahren gegeben. Es wird mit einem Ergebnis vor der Sommerpause 2026 gerechnet. Es ist mit negativen Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung zu allen oben genannten Risiken ab 2027 zu rechnen.

Unser Unternehmen begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Überwachung der relevanten politischen Entwicklungen und Einleitung von angemessenen Maßnahmen, soweit erforderlich.

Die potenziellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe als mittel eingestuft.

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen und konjunkturellen Auswirkungen sind, wie oben beschrieben, in der mittlerweile moderaten Inflationsrate sichtbar und getrieben durch erhöhte Energiekosten aber auch den weiterhin hohen Konsumausgaben. Die damit verbundene Kaufzurückhaltung ist vor allem für das Apothekengeschäft von Bedeutung und spürbar durch einen Rückgang des Umsatzes in diesem Bereich.

Almirall HERMAL begegnet dieser Entwicklung durch eine kontinuierliche Beobachtung des Marktumfelds und Anpassung des Angebots. Es wird davon ausgegangen, dass es sich um einen kurz- bis mittelfristigen Einfluss handelt. Die potenziellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe als niedrig eingestuft.

Produkthaftung

Als Hersteller und Inverkehrbringer von Arzneimitteln unterliegt die Almirall HERMAL GmbH der Produkthaftung für ihre Produkte. Sollten durch die Einnahme von Produkten der Almirall

HERMAL GmbH körperliche Schäden bei Patienten eintreten, können in bestimmten Fällen Schmerzensgeldforderungen eingeklagt werden.

Durch ausführliche Studien vor Produkteinführung werden die möglichen Nebenwirkungen aller Produkte dokumentiert und in den Beipackzetteln beschrieben. Durch diese Maßnahmen soll unsachgemäßer Gebrauch und potenzielle Falschanwendung vermieden werden. Weiterhin sichert die Almirall HERMAL GmbH potenzielle Schadensersatzforderung durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab.

Die potenziellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe als niedrig eingestuft.

4.2. CHANCENBERICHT

Einführung neuer Produkte

Neben der eigenen Forschung werden durch die Konzernmutter auch Lizenzverträge für Produkte Dritter abgeschlossen. Diese Produkte werden über die eigene Vertriebsplattform verkauft. Ein aktuelles Beispiel ist die Einlizenzierung von Ebglyss®, das im Dezember 2023 erfolgreich im deutschen Markt eingeführt wurde und einer der Umsatzwachstumstreiber der nächsten Jahre sein wird. Weiterhin wurde im September 2021 Klisyri® im deutschen Markt eingeführt. Klisyri® ist ein "First-in-class" topisches Medikament, das Almiralls Position in der Behandlung aktinischer Keratosen stärkt. Im Q1 2022 wurde Wynnora® auf den deutschen Markt gebracht, das mit seiner innovativen PAD-Technologie eine neue Qualität in die Behandlung von Psoriasis Patienten bringt. Das Produkt mit dem größten Umsatzanteil im aktuellen Portfolio ist mit Ilumetri® (Psoriasis, Einführung 2018) ebenfalls auf eine Einlizenzierung zurückzuführen.

Das globale R&D und Licensing Team arbeitet kontinuierlich an der Erweiterung der Produktpipeline mit Schwerpunkt auf der Dermatologie.

Mit einem kontinuierlichen Ausbau und Erweiterung der Vertriebswege (z. B. Erweiterung der Vertriebslinien in der Dermatologie von 2 auf 3 Linien in 2024) und der konsequenten Weiterbildung und Vergrößerung des Vertriebsteams sichert Almirall HERMAL den Erfolg der Produkteinführungen.

Erweiterung der Vertriebsmärkte für bestehende Produkte

Es wird laufend geprüft, ob bestehende Produkte der Almirall HERMAL GmbH auch in anderen Ländern zusätzlich vertrieben werden können oder die Umsätze bereits gelaunchter Produkte ausgeweitet werden können. Diese Konzernstrategie wird auch in der Zukunft weiter fortgesetzt, wodurch die Almirall HERMAL von zusätzlichen Umsätzen profitiert.

Chancen über Akquisitionen

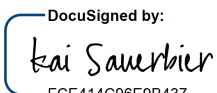
Die Konzernmutter hat sich als Ziel gesetzt, weiter im dermatologischen Markt über Zukäufe zu wachsen. Auch für Deutschland besteht weiter die Zielsetzung das operative Geschäft durch Akquisitionen zu stärken.

Neben der opportunistischen Prüfung von Akquisitionsgelegenheiten durch das Team der Almirall HERMAL GmbH unterstützt die Konzernmutter in diesem Bereich durch ein Business Development Team die Aktivitäten.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Chancen in der Reihenfolge ihrer Nennung als mittel/mittel/gering bewertet, bei einer Ausprägung in mittlerem Umfang.

Almirall HERMAL GmbH

Reinbek, 03. Juni 2026

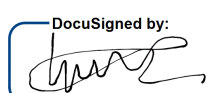
DocuSigned by:

FCE414C96E9B437...
Kai Sauerbier

DocuSigned by:

AB795F57F79C4B7...
Esteban Conesa Panicot

Firmado por:

F41C4A07C5394E0...
Jon Uguzne Garay Alonso

DocuSigned by:

DE3A60A8F272489...
Lidia Martin Pereda

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALMIRALL HERMAL GmbH, Reinbek

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ALMIRALL HERMAL GmbH, Reinbek, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALMIRALL HERMAL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 25. Juni 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kastka

Nina Kastka
26.06.2026
Kastka
Wirtschaftsprüferin

Beer

Toni Beer
26.06.2026
Beer
Wirtschaftsprüfer

